

# Bienenkrankheiten Imkerschulung in Aschach am 28.02.2009

Notizen von Konrad Hubmann zu Fachvortrag von Fachberater E. Härtl:

Grundsätze für Bienengesundheit: s.a. unter [www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten](http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten)  
Tel. 0991-208159

Heuer bisher noch kaum ein Reinigungsflug seit 120 Tagen

Gesundheit---Krankheit---was ist das ? Es gibt versch. Erkrankungen:  
z. B. Viren, Bakterien, Parasiten, Schädlinge, aber es gibt auch natürl. Abwehrmechanismen;

Die **Kunst des Imkerns** ist es, im ganzen Jahr für optimale Verhältnisse in den Völkern zu sorgen

Einflussfaktoren: **Am meisten der Imker selbst** sowie Nachbarvölker und Nachbarimker;

Wichtig ist gute Beobachtung und Einschätzung der Völker das ganze Jahr.

**Verbreitung von Krankheiten** durch Imker und durch die Bienen selbst:  
durch Bienen:

Räuberei  
Verflug  
Schwärme  
Bienentränke

durch den Imker:

Transport von Bienen  
(keine Auslandsbienen erwerben)  
Betriebsmittel, Beuten (Faulbrut, Nosema)  
Austausch von Wabenmaterial  
Verfütterung von fremdem Hon. und Pollen  
Krankheitskeime im Wachs (bei eigener Mittelwandherstellung)

**Abwehrmechanismen im Bienenvolk:**

Abkoten nur im Freien  
guter Putztrieb  
hoher Bienenumsatz fördert Gesundheit und Immunsystem  
krankte Bienen verlassen den Stock

antibiotische Stoffe im Bienenvolk (Propolis)  
Schwärmen, Kunstschwärme  
(Beisp. Stallmüdigkeit)

**Krankheiten:**

**Krankheiten der Brut:**

Kalkbrut, Sackbrut, europ. und amerikanische Faulbrut, Varroamilbe  
(Vermehrung i. d. Brut), Viruserkrankungen

**Krankheiten der erwachsenen Bienen:**

Nosema, "Ruhr", Tracheenmilbe, Varroamilbe (Schädigung der erwachsenen Bienen, Verbreitung), Viruserkrankungen

Die **Tracheenmilbe** hat sich weitgehend erledigt, weil sie durch die Varroabe-kämpfung ebenfalls bekämpft wird

Die **Sackbrut** (Virus) kommt in der Regel nur vor bei ohnehin geschwächten Völkern

**Viruserkrankungen** spielen zunehmend eine größere Rolle im Gefolge von anderen "depressiv" wirkenden Einflüssen (Varroa, schleichende Vergiftungen).

### **Krankhafte Zustände rechtzeitig erkennen:**

am Flugloch und im Volk:

Bei Flugbienen, Stockbienen: Totenfall, Krabber, Kahlfliegen, Weisellosigkeit, Unruhe, Drohnenbrütigkeit oder Buckelbrut, Brutlosigkeit, Polleneintrag oder nicht,

Brut, Brutveränderungen rechtzeitig erkennen und zuordnen, "taube" Eier, die nicht schlüpfen (selten).

### **Amerikanische oder bösartige Faulbrut:**

**Kennzeichen:** stehengebliebene Zellen (am Rand), eingesunkene, löchrige Zelldeckel, fadenziehender kaffee oder schokoladenbrauner Schleim, festsitzender Schorf in den Zellen. Sporen über Jahrzehnte infektiös (über 60 Jahre),

**Infektion** der Larven durch Fütterung sporenhaltigen Honigs. Kein Auslandshonig!

**Verbreitung:** Durch Ausfall der Brut geschwächte Völker werden ausgeraubt, besonders durch starke Nachbarvölker.

**Anzeigepflicht** bereits bei Verdacht auf Erkrankung, weil alle Imker bzw. Bienenstände in der Umgebung gefährdet. Es kann jeden treffen, deshalb keine Verurteilungen vertretbar.

**Infektionsquellen:** auch aufgelassene Bienenstände, hohle Bäume, Höhlen in Mauerwerk, "wilde" Bienenvölker

**Bekämpfung – Sanierung:** FB ist ohne konsequente Behandlung nicht auszurotten (dabei sind Medikamente nicht zulässig); Einrichtung eines Sperrgebiets,

Wanderimker müssen Gesundheitszeugnis haben und am angewanderten Standort vorweisen (auch damit sie nicht in ein Sperrgebiet einwandern und dann evtl. nicht mehr herauskommen) Namensschild am Bienenstand anbringen;

**Sanierungsmaßnahmen:** Abtötung (alle Völker, wenn mehr als 50% am Stand befallen), Kunstschwärme, Futterkranzproben, wiederholte Kontrollen durch Gesundheitswart und Amtstierarzt,

**Ursachenforschung** Wo stehen die Völker, wo sind Nachbarvölker, Verbreitungswege feststellen, leere

**Bienenbeutenkäfer:** Bisher in Deutschland nicht vorhanden, jedoch ist eine Einwanderung nicht auszuschließen durch Einfuhr von Auslandsbienen oder auch Importe aller Art. Erkennen ist wichtig, damit sofortige Bekämpfung möglich wird. S.a.CD!

## **Allgemeine wichtige Grundsätze zur Bienengesundheit:**

"Zaghafte" Imkern vermeiden, rechtzeitig reagieren, Probleme erkennen und nicht verharmlosen, starke Völker, sanfte Bienen, vor denen man sich nicht fürchten muss, bei Bedarf rechtzeitige Notfütterung B.kästen dürfen nicht offen stehen,

Beachten: Bei **Vergiftungen** meist schlagartige Anzeichen, Bei **Krankheiten** mehr schleichend.

**Nosemosis** (früher: Nosematose): Eine von Einzellern verursachte Darmkrankheit

**Kennzeichen:** Flugfront und innere Waben verkotet ("Pünktchenketten"), aufgetriebener Hinterleib, Darmprobe bei Befall milchigweiß, gesunder Zustand: bräunlich,

Hüpfen, kleine Grüppchen vor Flugloch, schwache Völker, öfter auch Schädigung der Königin

**Verbreitung** durch Bienen und Imker, Bereits wenige Sporen infektiös, Faktorenkrankung, Sporen sind überall vorhanden, Erkrankung besonders im April-Mai, die kritische Phase ist der Vorfrühling,

**Bekämpfung:** Keine Medikamente zugelassen, oft Selbstheilung durch Abflug kranker Bienen, Bei starkem Befall Völker abschwefeln, Beuten desinfizieren (Essigsäure 2ml pro L Zargeninhalte, ansonsten nur Prophylaxe möglich, auf gesunde Völker achten, negative Standorte (feucht, Kaltluftseen) vermeiden,

Wabenerneuerung, Einengen, Warmhalten, Futterhonig evtl. kurz auf 60° erhitzen, kranke Vö. nicht mit gesunden vereinigen

**Neuer Erreger Nosema ceranae** (aus Asien über Spanien eingewandert); deutliche Zunahme in den letzten Jahren, wesentlich aggressiver als frühere Nosema, Über Symptome noch wenig bekannt. Unter Mikroskop keine Unterscheidung möglich.

**Ruhr: Überlastung der Kotblase**, Abkoten besonders in der Nähe des Fluglochs (weil's pressiert!) Faktorenkrankheit Ursachen: z.B. Melezitosehonig, späte Waldtracht, langer Winter; Nicht zu verwechseln mit "Maikrankheit" = Verstopfung durch hohe Pollenaufnahme.

Maßnahmen: Verkotete Waben austauschen, Kästen wechseln, reinigen, desinfizieren.

## **Amöbenruhr: verursacht durch sog. Zysten**

Ähnliche Infektion, Erscheinungen und Wirkungen wie bei Nosemosis. Durch die "Zysten" werden die malphigischen Gefäße (= Nieren, Leber) befallen und zerstört;

Faktorenkrankheit, oft zusammen mit Nosema speziell im Mai

Zeichen: goldgelber Kot, Desinfektion mit Essigsäure